

# HOCH IM KURS

## [Die Säulen des Geldes – Das Bankensystem in Deutschland]

Nicht erst seit der Finanz- und Wirtschaftskrise sind Banken in aller Munde. Aber Bank ist nicht gleich Bank – vor allem nicht in Deutschland. Denn Sparkassen und Genossenschaftsbanken machen das deutsche Bankenwesen zu etwas Besonderem. Aber wie genau sieht unser Bankensystem aus?

### Was ist eine Bank und was sind ihre Aufgaben?

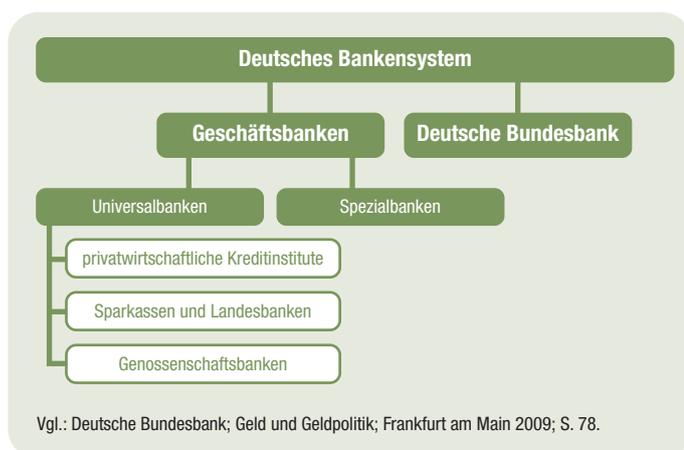
Banken übernehmen innerhalb des Geldkreislaufes eine wichtige Funktion: Sie stehen dabei zwischen den Kapitalgebern, die ihren Überschuss an Geldmitteln gewinnbringend anlegen möchten und den Kapitalnehmern, die Geld für Kredite und Eigenmittel benötigen. Banken bedienen sich dieser unterschiedlichen Interessen und versorgen den Wirtschaftskreislauf mit Geld.

### Auf vielen Säulen gebaut

Das deutsche Bankensystem besteht aus der Bundesbank und den Geschäftsbanken. Während die Zentralbank in erster Linie geldpolitische Entscheidungen trifft und so für Preisstabilität sorgt, sind die Geschäftsbanken Wirtschaftsunternehmen. In Deutschland gibt es knapp 2.000 Banken. 1.901, und damit 95 Prozent, sind Universalbanken. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie nicht nur eine, sondern verschiedene Bankleistungen und damit Dienstleistungen anbieten. Diese sind:

- Vergabe von Krediten und Annahme von Spareinlagen,
- Übernahme von Bürgschaften und Garantien,
- Erledigung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs,
- Beratung ihrer Kunden zu Finanzfragen,
- Verwaltung, Verwahrung sowie An- und Verkauf von Vermögenswerten im Auftrag ihrer Kunden.

Spezialbanken haben im Gegensatz dazu ihr Geschäft auf eine Bankleistung konzentriert. Aktuell gibt es in Deutschland 61 von ihnen.



Die in Deutschland vorherrschenden Universalbanken lassen sich in drei große Gruppen untergliedern:

**1. privatwirtschaftliche Kreditinstitute:** Dazu zählen Großbanken mit Filialen im ganzen Bundesgebiet sowie Regionalbanken und Zweigstellen ausländischer Banken. Die Zahl der Großbanken ist in den vergangenen Jahren durch Fusionen auf insgesamt vier Banken zurückgegangen. Hier ist die Deutsche Bank das größte Finanzinstitut. Zu den Kreditbanken zählen

aber auch die Direktbanken, bei denen man seine Geldgeschäfte nicht am Terminal oder Schalter, sondern nur per Telefon oder Internet tätigen kann.

**2. Sparkassen und Landesbanken:** Sparkassen werden, bis auf wenige Ausnahmen, von Kommunen und nicht von Aktionären getragen. Sie sind damit öffentlich-rechtliche Kreditinstitute und im Deutschen Sparkassen- und Giroverband zusammengeschlossen. Darüber hinaus sind sie nach dem Regionalprinzip organisiert. Meist kann man dies schon am Namen der jeweiligen Sparkasse erkennen.

Landesbanken, von den Sparkassenverbänden und den Bundesländern getragen, betreiben nicht nur bankmäßige Geschäfte, sondern sind gleichzeitig die regionalen Zentralinstitute der Sparkassen. Ihre traditionelle Aufgabe ist die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für den Bund und die Bundesländer – die sogenannten Gebietskörperschaften.

**3. Genossenschaftsbanken:** Dies sind in erster Linie Volks- und Raiffeisenbanken. Sie werden häufig auch als „Banken des Mittelstandes“ (Deutsche Bundesbank; Geld und Geldpolitik; 2009; S. 81) bezeichnet. Sie arbeiten, genau wie die Sparkassen, nach dem Regionalprinzip. Kleine und mittlere Unternehmen sind ihre wichtigsten Kunden. Als Einrichtung zur Selbsthilfe durch den Zusammenschluss von Gewerbetreibenden und Landwirten gegründet, ist die Förderung und Unterstützung der gemeinsamen Interessen der Genossenschaftsmitglieder bis heute ihr Hauptliegen.

### [Aufgaben]

1. Bei welcher Art von Bank sind Sie Kunde und warum? Tragen Sie die Banknamen in der Klasse zusammen. Ordnen Sie diese einem der Banktypen zu. Erstellen Sie für Ihre Klasse eine Hitliste.
2. Welche Dienstleistungen bietet Ihre Bank an? Bilden Sie Kleingruppen mit Mitschülern, die der gleichen Bank angehören wie Sie. Recherchieren Sie im Team, welche Dienstleistungen angeboten werden. Nutzen Sie zur Recherche die entsprechenden Internetauftritte bzw. befragen sie vor Ort Mitarbeiter der Bank. Tragen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum zusammen. Wo entdecken Sie Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede?
3. Schauen Sie sich die aufgeführte Grafik an. Diskutieren Sie auf deren Grundlage im Plenum die Vor- und Nachteile des Säulen-Modells im deutschen Bankenwesen. Haben sie dabei auch den Aspekt der Stabilität des Finanzmarktes im Blick.

### [Internet und Literatur]

- ➔ Internetauftritt des Bundesverbandes deutscher Banken als die zentrale Organisation der privaten Banken in Deutschland: <http://www.bankenverband.de>
- ➔ Die Website des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, als Dachorganisation der Sparkassen, informiert umfassend über Aufgaben und Struktur: [www.dsgv.de/de](http://www.dsgv.de/de)
- ➔ Internetauftritt des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken: <http://www.bvr.de>

Mehr Infos und Unterrichtsmaterial zu Geld, Markt, Wirtschaft unter [www.hoch-im-kurs.de/lehrer](http://www.hoch-im-kurs.de/lehrer)